



# Keimkasten Neuötting



1



3



2

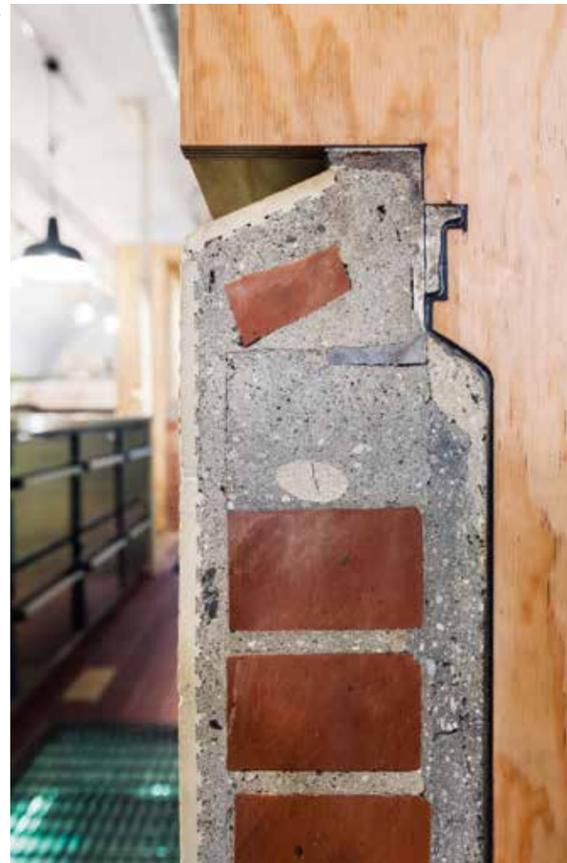
1 Das historische Tonnengewölbe, die weiß gekalkten Putzflächen und grünen Fliesen wurden erhalten und erinnern an die Braugeschichte.

2 Neu sind die Seekiefer-Holzboxen der Schreinerei Huber aus Teising, akzentuiert von Eboleuchten der Bolichwerke und Pendelleuchten von Nud.

3 Grauer Nadelfilz und Lederpolster machen die Bänke so gemütlich. Die unempfindliche Schichtstoffoberfläche der Tische nimmt nichts übel.

4 Wie passgenau die Holzboxen auf die Mauern aufgesetzt wurden, zeigt dieses technische Detail am Erschließungssteg.

4

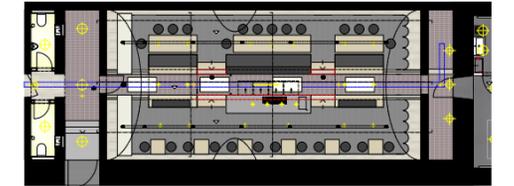


# Hopfen und Malz gewonnen

Im „Keimkasten“ verwandelte sich die Braugerste in den Keimling, heute werden die industriellen Einbauten als spannende Raumkonstellation erlebt. Der historische Mälzerei-Gewölbekeller in Neuötting erinnert an die traditionellen Brauvorgänge und wird zum besonderen Geheimtipp.

500 Jahre deutsches Reinheitsgebot und 250 Jahre Müller-Bräu sind Grund genug, die lange Geschichte des Bierbrauens in Neuötting erlebbar zu machen. Mit der innovativen Idee einer „Bier Kultur-Bar“ setzt Junior-Chef Reinhard Müller die Kunst des Bierbrauens neu in Szene.

Den Umwandlungsprozess von Gerste zu Malz können die Gäste im faszinierenden Ambiente anschaulich nachvollziehen und es sich bei süffigem Kellerbier und frischen Burgern gemütlich machen. In dem Gewölbe, in dem einst die Gerste keimte, blieben zwei große Keimbecken, Keimgutwender und stählerne Zuleitungen als Relikte bestehen. Im zentral geteilten Gewölbekeller bilden nun Bar, Sitzbereiche und Ausstellungsfläche als mittig platzierte Funktionsmöbel das Herz des Keimkastens. Die handwerklich gefertigten, würfelförmigen Einbauten aus Seekiefernholz prägen die ehemalige Mälzerei. Auf die Mauer des gefliesten Verbindungssteiges aufgesetzt, zonieren sie den Gewölberaum, setzen sich optisch perfekt vom Altbestand ab und tragen zu einer guten Akustik bei. Vier Ausschnitte im Verbindungssteg führen den Gast über eine Stufe in die tiefergelegenen Flächen. Im belebten Teil des Gewölbes befindet sich die Bar mit Stehtischen und einer Tanzfläche. Durch den überstehenden „Holz-Himmel“ bekommt der gegenüberliegende Sitzbereich eine gemütliche und ruhige Ausstrahlung. Hoch aufragende Gerstensilos sind durch einen Glasausschnitt in der Decke sichtbar. Zusammen mit den vorherrschenden Materialien Stahl, Beton und gekalktem Mauerwerk verweisen sie auf die Brauerei. Nur mit großen baulichen Eingriffen hätte man nachträglich Fenster einsetzen können, so übernimmt jetzt eine Lüftungsanlage die Frischluftversorgung. Die Brandschutzmaßnahmen für das neue Lokal waren äußerst anspruchsvoll, auch dem Denkmalschutz musste entsprochen werden. Deftige Speisen kommen direkt aus der Küche der benachbarten Brauereigaststätte und werden zum frischen Fassbier serviert. Von außen lässt sich die coole Bar nur durch eine Lichtinstallation über der geheimnisvollen roten Stahltüre erahnen. Ein Gewinn und Geheimtipp ist der Keimkasten für einheimische Gäste und fremde Besucher allemal.



Veronika Kammerer,  
Studio Lot

## PROJEKTDDETAILS

INNENARCHITEKTUR  
Studio Lot, Altötting

GASTRONOMIE  
Keimkasten, Müller Bräu

FERTIGSTELLUNG  
Oktober 2016

GESAMTFLÄCHE  
102 m<sup>2</sup>

GASTRAUM  
80 m<sup>2</sup>

ARBEITSFLÄCHE  
20 m<sup>2</sup>

PERSONEN IM SERVICE  
2

ANZAHL SITZPLÄTZE  
40

STANDORT  
Burghauser Straße 2  
84524 Neuötting

[www.keimkasten.de](http://www.keimkasten.de)